Landratsamt Kitzingen

Dezember 2025 | 41

blickpunKT

Das Magazin für den Landkreis Kitzingen

LANDRATSAMT KITZINGEN
Der Tag der offenen Tür war ein voller Erfolg!

TECHNOLOGIETRANSFER-ZENTRUM KITZINGEN
Neuer Institutsleiter am TTZ

KLINIKUM KITZINGER LAND
Neue Pflegekräfte für unsere Region

Vor Ort

Service und Beratung in unseren Beratungscentern und Filialen:
sparkasse-mainfranken.de/standorte

KundenServiceCenter

Telefonischer Service: 0931 382-0
Montags bis freitags von 8:00 bis 20:00 Uhr
Samstags von 9:00 bis 14:00 Uhr
sparkasse-mainfranken.de/ksc

Internetfiliale

Online-Banking beantragen:
sparkasse-mainfranken.de/onlinebanking

Beratung@Home

Digitale persönliche Beratung:
sparkasse-mainfranken.de/beratung

Sparkassen-App

Sicheres und ausgezeichnetes Banking mit dem Smartphone oder Tablet:
sparkasse-mainfranken.de/mobil

Überall mit Ihnen verbunden.

In Mainfranken verwurzelt.

sparkasse-mainfranken.de

Sparkasse
Mainfranken Würzburg

Foto: © Manuel Reger

Landrätin **Tamara Bischof**

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

ein ereignisreiches Jahr neigt sich dem Ende zu – und mit ihm erscheint eine neue Ausgabe unseres BlickpunKTs, die einmal mehr zeigt, wie vielfältig und lebendig unser Landkreis Kitzingen ist.

Vieles hat sich in den vergangenen Monaten bewegt: Zahlreiche Projekte und Initiativen wurden angestoßen, umgesetzt oder weiterentwickelt – immer mit dem Ziel, unsere Region zukunftsfähig zu gestalten. Ein besonderes Erlebnis war dabei der Tag der offenen Tür im Landratsamt, der vielen Bürgerinnen und Bürgern spannende Einblicke in die Arbeit der Verwaltung bot. Auch am Technologietransferzentrum gibt es Neuigkeiten: Mit Prof. Dr. Erik Schaffernicht hat ein neuer Institutsleiter seine Tätigkeit aufgenommen und bringt wertvolle Impulse für Forschung und Innovation in unseren Landkreis.

Aus der Klinik Kitzinger Land gibt es ebenso Aktuelles zu berichten, und auch in der Abfallwelt wird weiter engagiert an Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein gearbeitet.

Gerade die Advents- und Weihnachtszeit bietet eine gute Gelegenheit, auf das gemeinsam Erreichte zurückzublicken und mit Zuversicht nach vorn zu schauen. Ich wünsche Ihnen eine besinnliche Adventszeit, frohe Feiertage – und viel Freude beim Lesen dieser winterlichen BlickpunKT-Ausgabe.

Herzlichst, Ihre

Tamara Bischof
Landrätin

In dieser Ausgabe

JAHRESRÜCKBLICK 2025 4
von Landrätin Tamara Bischof

PANORAMA 5
Ehrung besonderer schulischer Leistungen
KT56 Schwanberg wieder frei
Fotowettbewerb TraumRunden

LANDRATSAMT KITZINGEN 6 – 7
Tag der offenen Tür

ABFALLWIRTSCHAFT 8 – 10
Winterfeste Abfalltipps
Tauschmarkt Mainfranken
Feiertagsregelung Abfuhrtermine
Bauschutt richtig entsorgen

GESUNDHEITSAMT 11
Gesundheitsregion plus
Landkreis Kitzingen

KLINIK KITZINGER LAND 12 – 13
Aktuelles aus der Klinik

TECHNOLOGIETRANSFERZENTRUM 14
Neuer Institutsleiter am TTZ

KLIMASCHUTZ 15
Stadtradeln 2025
Energieberatung
Hausmeisterschulung

UMWELTSTATION
KITZINGER LAND 16 – 17
Impact & Innovation Day
Eindrücke aus der Arbeit 2025
Termine Januar bis Februar 2026

ZULASSUNGSSTELLE 17
Online-Terminzulassung

REGIONALMANAGEMENT 18
Gewinner/-innen Fotowettbewerb

SENIORENFACHSTELLE 19
2. Freiwilligenmesse in Kitzingen

UMWELT, NATUR
UND LANDSCHAFTSPFLEGE 20
Förderprogramm bei Bauvorhaben

IMPRESSUM
Herausgeber I Landratsamt Kitzingen
Redaktion I Benno Schwab
Konzeption/Layout I Designbüro Petra Reißmann
Druck I Klimaneutraler Druck durch Farbendruck Brühl GmbH
Auflage I 38.000 Exemplare
Titelfoto I © Daniela Memmel

Kostenlose Verteilung an die Haushalte im Landkreis Kitzingen

Jahresrückblick 2025

Liebe Leserinnen und Leser,

wenn ich auf das Jahr 2025 zurückblicke, erfüllt es mich mit Freude und Dankbarkeit. Es war ein Jahr, in dem wir als Landkreis Kitzingen viel bewegt und gemeinsam gestaltet haben. Fortschritt, Engagement und Zusammenhalt – das sind die Säulen, auf denen unsere Erfolge ruhen.

Mit Stolz kann ich sagen: Unser Landkreis steht finanziell stabil da. Die viertniedrigste Kreisumlage in Bayern sowie eine sehr geringe Verschuldung sind ein Zeichen für solide Haushaltsführung und kluge Entscheidungen unter meiner Führung als Landrätin. Diese Stabilität ermöglicht es uns, weiterhin in die Zukunft zu investieren – in Bildung, Mobilität, Gesundheit, Umwelt und soziale Daseinsvorsorge. Wie ich immer wieder betone: „Eine solide Basis ist der beste Startpunkt für große Schritte."

Ein besonderer Schwerpunkt lag 2025 auf Gesundheit und medizinischer Versorgung. Die Sanierung und der Ausbau unserer Klinik Kitzinger Land schreiten rasch voran. Der neu gebaute Operationstrakt wurde bereits in Betrieb genommen, ebenso der neu errichtete Linksherzkathetermessplatz. Der Neubau der Kreißsäle für unsere werdenden Mütter und unser neues Labor sind so gut wie fertig. Kurze Wege für die Menschen vor Ort – dieses Prinzip leitet uns dabei. Ärztinnen und Ärzte, Pflegekräfte, Präventionsinitiativen wie die Reanimationskampagne und vielfältige Gesundheitsaktionen verdeutlichen: Gesundheitsvorsorge lebt vom Mitmachen.

Auch im Bereich Mobilität, ÖPNV und Infrastruktur haben wir entscheidende Fortschritte gemacht. Der erste Sanierungsabschnitt unserer anspruchsvollen Bergstrecke der Schwanbergstraße wurde fertiggestellt, bis 2029 wird das Gesamtprojekt vollendet sein. Die Schwanbergstraße ist weit mehr als nur Asphalt und Beton: Sie bietet unserer Bevölkerung Naherholung auf dem Schwanberg, Spiritualität und fördert unseren Tourismus. Zugleich bringen wir unseren öffentlichen Personennahverkehr weiter voran. Mit dem neuen Verkehrsverbund Mainfranken und verdichteten Taktungen wird das Reisen für unsere Bürgerinnen und Bürger einfacher und komfortabler. In unseren östlichen Landkreisteilen haben wir zudem unseren „Callheinz" – den Bedarfsverkehr – im Einsatz, der sich größter Beliebtheit erfreut. Die Mainschleifenbahn, die aktuell in der Entwurfs- und Genehmigungsplanung ist, ist ein weiterer Schritt in Richtung zukunftsfähiger Mobilität.
Unser Landkreis wächst auch wirtschaftlich und wissenschaftlich. Mit der neuen Stiftungsprofessur am Technologietransferzentrum, zusätzlichen Labor- und Institutsräumen stärken wir den Standort und schaffen Perspektiven für Innovation und regionale Entwicklung. Wie ich immer wieder sage: „Wer in Forschung und Bildung investiert, investiert in die Zukunft unserer Kinder." Damit stärken wir maßgeblich unsere Betriebe und sichern Arbeitsplätze im Landkreis Kitzingen.

Ebenso blicke ich mit großer Zuversicht auf ein neues Projekt des Landschaftspflegeverbandes, das sich den brachfallenden Weinbergen in unserem Landkreis widmet. Mit Unterstützung des Bayerischen Naturschutzfonds sollen ab 2026 Pflegekonzepte entstehen, die Eigentümer bei der naturgemäßen Bewirtschaftung ihrer Flächen stärken und gleichzeitig neue Perspektiven für ökologische Aufwertungen eröffnen.

Bildung ist und bleibt für uns ein zentrales Zukunftsthema. Die Sanierung unserer Berufsschule schreitet planmäßig und im vorgesehenen Kostenrahmen voran. Nach Abschluss der Arbeiten werden dort die besten Lehr- und Lernbedingungen für unsere Schülerinnen und Schüler entstehen. Mit dem neu eingeführten Schulavatar ermöglichen wir zudem eine noch inklusivere Teilhabe am Unterricht – ein wichtiger Schritt hin zu mehr Chancengleichheit. Unsere Schulen im Landkreis Kitzingen genießen seit jeher hohe Priorität, und wir werden auch weiterhin konsequent in moderne Bildung investieren, um jungen Menschen bestmögliche Entwicklungsmöglichkeiten zu bieten.

Sicherheit und öffentliche Ordnung im Landkreis liegen mir ebenfalls besonders am Herzen. Mit der Einrichtung eines Feuerwehrzentrums investieren wir in die Sicherheit und den Zivilschutz unserer Bürgerinnen und Bürger, um bei größeren Gefahrenlagen wie Hochwasser oder Starkregenereignissen schnell handeln zu können. Gleichzeitig investieren wir in zusätzliche Geräte und schaffen moderne Strukturen für unsere Einsatzkräfte. Dieses Engagement wäre ohne die tatkräftige Unterstützung vieler Ehrenamtlicher in unseren Feuerwehren, beim THW, BRK und in zahlreichen weiteren Organisationen nicht denkbar. Ihnen gilt mein herzlicher Dank und meine große Wertschätzung – sie sind das Rückgrat unseres gesellschaftlichen Zusammenhalts.

Beim Tag der offenen Tür im Landratsamt konnte ich mit meinem Team zeigen, wie wichtig eine schnelle, schlagkräftige und pragmatisch handelnde Verwaltungsbehörde ist und welche Leistungen das Landratsamt in all seinen Einrichtungen und Facetten anbietet. Die große Anzahl der Gäste hat uns gezeigt, wie wichtig unsere Arbeit vor Ort und ein transparenter Einblick für die Bevölkerung ist.

Der Klimawandel ist eine der größten Herausforderungen unserer Zeit – auch für unseren Landkreis. Deshalb nehmen wir unsere Verantwortung ernst und gehen als Landratsamt mit gutem Beispiel voran. Mit Photovoltaikanlagen auf unseren Gebäuden, einer modernen E-Fahrzeugflotte und mit umweltfreundlichen Hackschnitzelheizungen zeigen wir, dass nachhaltiges Handeln im Alltag beginnt. Als Landkreis wollen wir bis 2030 unsere Gebäude klimaneutral ertüchtigen – und sind dabei auf einem sehr guten Weg.

All diese Erfolge wären ohne Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, nicht möglich. Ob in Vereinen, Organisationen, Initiativen oder im stillen Ehrenamt – Sie alle leisten Tag für Tag einen unschätzbaren Beitrag für unseren Landkreis. Ihr Einsatz, Ihre Ideen und Ihr Miteinander machen den Landkreis Kitzingen zu einem lebendigen, starken und verlässlichen Ort. Dafür danke ich Ihnen allen von Herzen.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest, erholsame Feiertage und einen guten Start in ein gesundes, glückliches und erfolgreiches Jahr 2026.

Panorama

Ehrung für besondere schulische Leistungen im Landkreis

In feierlichem Rahmen fand in der Realschule Kitzingen die traditionelle Ehrung für herausragende schulische Leistungen im Landkreis statt.

Geehrt wurden die drei besten Absolventinnen und Absolventen der jeweiligen Abschlussjahrgänge. Durch die Umstellung von G8 auf G9 gab es in diesem Jahr nur an drei von fünf Gymnasien im Landkreis Abschlussklassen, wodurch die Zahl der Auszeichnungen geringer ausfiel.

Foto: © Benno Schwab

Landrätin Tamara Bischof lobte den Fleiß, das Durchhaltevermögen und die Leidenschaft der Geehrten und dankte zugleich Familien und Lehrkräften für ihre Unterstützung. Bildung bleibt für den Landkreis eine zentrale Zukunftsaufgabe – sichtbar etwa in der laufenden Generalsanierung der Berufsschule Kitzingen bis 2028.

Kreisstraße KT56 am Schwanberg wieder frei – erster Bauabschnitt abgeschlossen

Nach rund einem Jahr Bauzeit ist der erste Abschnitt der Kreisstraße KT56 am Schwanberg wieder vollständig für den Verkehr freigegeben. Auf etwa 400 Metern wurden Fahrbahn und Untergrund saniert, ein talseitiges Stützbauwerk auf Mikropfählen errichtet und gleichzeitig die Anforderungen des Natur- und Landschaftsschutzes umgesetzt. Die Arbeiten erfolgten unter halbseitiger Sperrung mit Ampelregelung, da die KT56 die einzige Zufahrt auf den Schwanberg ist. Die Kosten betragen 2,4 Millionen Euro, 70 Prozent übernimmt der Freistaat Bayern. Der nächste Bauabschnitt startet im März 2026 und sorgt für eine sichere Zufahrt in den kommenden Jahren.

Foto: © Benno Schwab

Fotowettbewerb auf den TraumRunden

Der Fotowettbewerb „TraumRunden-Lieblingsplatz“ vom 1. bis 15. Oktober hat Natur- und Wanderfans dazu eingeladen, ihre schönsten Plätze auf den TraumRunden festzuhalten.

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Regionaler Wein trifft faire Schokolade“ des Fairtrade-Landkreises Kitzingen wurden beeindruckende Bilder eingereicht, die die Vielfalt der Region widerspiegeln.

Als Glücksfee wählte die Rödelseer Weinprinzessin Johanna I. drei Gewinner/-innen, die sich über liebevoll zusammengestellte Überraschungspakete mit Landkreiswein und fairen Produkten freuen durften. Die zahlreichen Fotos zeigen die besondere Schönheit der Landschaft und laden zum Entdecken ein.

Foto: © Andrea Zimmermann

Die kostenfreie Broschüre mit 15 Rundwanderwegen im Landkreis ist beim Dachmarketing erhältlich.

Kontakt
Dachmarketing Kitzinger Land
09321 928-1104
tourismus@kitzingen.de

Broschüren | Kitzinger Land:

Tag der offenen Tür im Landratsamt – Bürgernähe zum Anfassen

Von Franziska Bauerfeind

Am 19. Oktober 2025 öffneten wir unsere Türen für interessierte Bürgerinnen und Bürger. Ein Tag voller guter Gespräche, toller Mitmachaktionen und spannender Einblicke hinter unsere Kulissen. Von Beginn an herrschte reges Treiben: Familien, Schülerinnen und Schüler, Bürgerinnen und Bürger und Interessierte kamen ins Haus, um Verwaltung, Prozesse und Menschen hinter dem Landratsamt kennenzulernen.

Um die 30 Informationsstände, Führungen, Mitmachaktionen und kleine Überraschungen für die Gäste sorgten für Abwechslung und gute Laune. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Fachbereiche präsentierten mit großer Begeisterung ihre Arbeit – von der Bauverwaltung bis zum Veterinäramt, vom digitalen Landratsamt bis zum Klimaschutzmanagement. Auch einige externe Partner, wie das THW, die Polizei und die Feuerwehr, die Klinik Kitzinger Land, einige (Berufs-)Schulen aus dem Landkreis, die Kreisheimatpfleger oder die Fernwasserversorgung Franken waren mit Infoständen und Mitmachaktionen vor Ort. Ein Highlight war zudem die Fotoausstellung zum 25-jährigen Dienstjubiläum der Landrätin.

Landrätin Tamara Bischof eröffnete den Tag mit herzlichen Worten: „Wir wollen zeigen, dass Verwaltung mehr ist als Akten und Paragraphen. Hier arbeiten Menschen für Menschen – engagiert, kompetent und mit Leidenschaft für unseren Landkreis."

Ihr Dank galt dabei den rund 180 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die den Tag mit großem Einsatz vorbereitet und gestaltet hatten.

Unter den Besucherinnen und Besuchern befanden sich rund 80 Ehrengäste des Landkreises – Persönlichkeiten, die unseren Kreis in Politik, Wirtschaft, Bildung, Medizin und Kultur mitgestalten. Ob die fränkische Weinkönigin Antonia Kraiß, zahlreiche Schulleitungen, Bürgermeisterinnen und Bürgermeister, Kreisrätinnen und -räte, Chefärztinnen und -ärzte der KKL oder Vertreter der Sicherheitsorgane – ihr Kommen unterstrich die enge Gemeinschaft und das gute Miteinander im Landkreis Kitzingen.

Neben fachlichen Einblicken kam auch das Miteinander nicht zu kurz: In den Innenhöfen luden ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm, z. B. durch musikalische Auftritte des Armin-Knab-Gymnasiums und des Gymnasiums Marktbreit, eine Zaubershow des Zauberers ZaPPaloTT sowie Kaffee und Kuchen zu Gesprächen und Begegnungen ein. Viele Besucherinnen und Besucher nutzten die Gelegenheit, um Fragen zu stellen, Ideen einzubringen oder einfach einmal zu erfahren, wer eigentlich hinter dem Begriff „Landratsamt" steht.

Foto: © Benno Schwab

Foto: © Benno Schwab

Am Ende des Tages fiel das Fazit eindeutig aus: Der Tag der offenen Tür war ein voller Erfolg – informativ, sympathisch und bürgernah. Die positive Resonanz zeigte, wie groß das Interesse an der Arbeit der Verwaltung ist und wie wichtig der persönliche Austausch bleibt.

Mit einem Lächeln und neuen Eindrücken gingen viele Gäste nach Hause – und im Landratsamt bleibt die schöne Erinnerung an einen Tag, der gezeigt hat: Offenheit schafft Vertrauen.

Fotos auf dieser Seite: © Daniela Memmel

Winterfeste Abfalltipps gegen eingefrorene Mülltonnen

Von Sabine Dumke

Wenn die Temperaturen unter null Grad fallen, frieren Abfälle schnell am Boden oder an der Wand der Mülltonne fest. Besonders betroffen sind Bio- und Grünabfälle, da sie viel Feuchtigkeit enthalten. Aber auch die Restabfalltonne kann zum Eisschrank werden – vor allem durch nasse Windeln oder feuchtes Küchenpapier.

Damit Ihre Tonne auch im Winter problemlos geleert werden kann, helfen unsere winterfesten Abfalltipps:

1. Zeitung oder Karton einlegen

Nach der Leerung den Boden der Biotonne mit mehreren Lagen Zeitungspapier oder einem Stück Karton bedecken. Alternativ können Sie Papiersäcke verwenden, die die Tonne vollständig auskleiden. Diese sind im Handel erhältlich.

2. Nur „Trockenfutter“ einwerfen

Geben Sie im Winter möglichst trockene Abfälle in die Biotonne, um Feuchtigkeit zu vermeiden.

3. Küchenabfälle gut vorbereiten

Lassen Sie Küchenabfälle vor dem Einfüllen abtropfen und wickeln Sie sie in Zeitungspapier oder Papiertüten – z. B. vom Bäcker oder Metzger, sofern sie kein Plastik enthalten. Auch Recyclingpapier-Bioabfalltüten sind geeignet. Wichtig: Bitte keine kompostierbaren Bioplastikbeutel verwenden!

4. Abfälle locker einfüllen

Drücken Sie den Inhalt nicht in die Tonne. Locker eingefüllte Abfälle frieren deutlich seltener fest.

Foto: © Harald Heinritz / abfallbild.de

5. Feuchte Gartenabfälle vermeiden

Nasses Laub oder feuchte Gartenabfälle beschleunigen das Festfrieren in der Biotonne. Nutzen Sie stattdessen den offiziellen Grüngutsack des Landkreises mit 120 Litern Volumen. Dieser kann bei der Abfuhr der braunen Tonne dazugestellt werden – auch mehrere gleichzeitig. Verkaufsstellen finden Sie online oder in der **abfallwelt-App.**

6. Deckel immer geschlossen halten

Offene Tonnen werden bei Schnee oder Regen schnell nass, was das Einfrieren begünstigt. Achten Sie daher stets auf einen geschlossenen Deckel.

Sollte der Tonneninhalt trotz aller Vorsichtsmaßnahmen einmal festgefroren sein, hilft nur: selbst Hand anlegen und die Abfälle vorsichtig auflockern.

Wenn die Tonne wegen festgefrorener Abfälle nicht vollständig geleert werden kann, gilt die Leerung dennoch als durchgeführt. Eine Gutschrift ist in diesem Fall nicht möglich – unsere Müllwerkerinnen und Müllwerker müssen täglich über 3.000 Tonnen leeren.

Sie haben Fragen?

Das Serviceteam Abfallberatung hilft weiter:

Abfallberatung
am Landratsamt Kitzingen
09321 928-1234
abfall@kitzingen.de

Kennen Sie schon den Tauschmarkt Mainfranken?

Von Sabine Dumke

Bald ist wieder Weihnachten – und vielleicht schenkt die liebe Tante zehn Paar selbstgestrickte Norwegersocken. Oder der alte Esszimmertisch hat nach den Feiertagen endgültig ausgedient. Viel zu schade zum Wegwerfen – aber wohin damit?

Was für den einen überflüssig ist, kann für jemand anderen noch wertvoll sein. Oft wissen beide Seiten nur nichts voneinander.

Genau hier setzt der Tauschmarkt Mainfranken an: Auf dem **kostenlosen Online-Portal** können Sie ganz einfach Dinge verschenken oder zum Tausch anbieten – statt sie zu entsorgen. Ziel ist es, gut erhaltene Gegenstände weiterzugeben und Abfälle zu vermeiden.

Ob Kleidung, Möbel, Spielzeug oder Pflanzentöpfe – alles findet hier ein neues Zuhause. Der Tauschmarkt Mainfranken ist ein gemeinsames Projekt der Stadt und des Landkreises Würzburg, des Landkreises Kitzingen sowie der Würzburger Recycling GmbH.

www.tauschmarkt-mainfranken.de

Foto: #234046606 © shock - Adobe Stock

Feiertagsregelung: Weihnachten & Neujahr

Von Sabine Dumke

Die festliche Jahreszeit steht vor der Tür: Weihnachten, der Jahreswechsel und die Heiligen Drei Könige bringen nicht nur besinnliche Momente, sondern auch gewohnte Verschiebungen im Ablauf der Müllabfuhr mit sich. In diesem Jahr gilt erneut die bewährte Feiertagsregelung, die für eine reibungslose Entsorgung sorgt.

Bereits am Samstag, den 20. Dezember, wird die reguläre Müllabfuhrtour, die normalerweise am Montag stattfindet, um einen Werktag vorgezogen. Dies gilt für alle Termine bis 25. Dezember. Der Abfuhrtag 26. Dezember wird um einen Tag nach hinten verschoben. Auch zum Jahreswechsel 2026 greift die Feiertagsregelung. Wann die Müllabfuhr vorgezogen (rot) und wann sie nachgeholt wird (blau), sehen Sie in der folgenden Übersicht:

Abfuhrtag	Verschoben auf	Abfuhrtag	Verschoben auf
Mo, 22.12.2025	Sa, 20.12.2025	Do, 01.01.2026	Fr, 02.01.2026
Di, 23.12.2025	Mo, 22.12.2025	Fr, 02.01.2026	Sa, 03.01.2026
Mi, 24.12.2025	Di, 23.12.2025	Di, 06.01.2026	Mi, 07.01.2026
Do, 25.12.2025	Mi, 24.12.2025	Mi, 07.01.2026	Do, 08.01.2026
Fr, 26.12.2025	Sa, 27.12.2025	Do, 08.01.2026	Fr, 09.01.2026
		Fr, 09.01.2026	Sa, 10.01.2026

Sie haben Fragen?

Das Serviceteam Abfallberatung hilft weiter:

Abfallberatung
am Landratsamt Kitzingen
09321 928-1234
abfall@kitzingen.de

Falls Sie bei der Verteilung durch die Deutsche Post AG noch keinen Abfuhrkalender für 2026 erhalten haben, können Sie diesen bei Ihrer Stadt- oder Gemeindeverwaltung sowie am Landratsamt Kitzingen abholen. Alternativ besteht die Möglichkeit, den Kalender bequem unter **www.abfallwelt.de** zu bestellen. Auch in der kostenlosen **abfallwelt-App** finden Sie die aktuellen Abfuhrtermine:

www.abfallwelt.de/service/abfallwelt-app

Bauschutt gehört nicht in die Abfalltonne

Von Sabine Dumke

Mülltonnen, die mit Bauschutt befüllt sind, gelten als Fehlbefüllung und werden bei der Abfuhr nicht geleert.

In den vergangenen Monaten hat die Kommunale Abfallwirtschaft immer wieder festgestellt, dass Bauschutt und Steine über die Restmüll- sowie die Biotonne entsorgt werden. Auch in Feld und Flur finden sich immer wieder Renovierungsabfälle, sogar einzelne Waschbecken und Toilettenschüsseln.

Egal ob in Mülltonnen, am Waldrand oder unter einer Hecke: Mineralischer Bauschutt hat dort nichts verloren!

Grafik: © Daniela Memmel / Kommunale Abfallwirtschaft

„Abgesehen davon, dass es ökologisch und wirtschaftlich unsinnig ist, Bauschutt und Steine zusammen mit dem Hausmüll zum Müllheizkraftwerk nach Würzburg zu liefern, verursachen diese Materialien auch erhebliche Probleme bei der Abfallsammlung. Sie beschädigen die Vorrichtungen zur Verdichtung der Abfälle im Müllfahrzeug“, erklären die Abfallberaterinnen und -berater am Kitzinger Landratsamt.

Noch Fragen zu Bauschutt, Bau- und Abbruchabfällen?

Auf **www.abfallwelt.de** hat die kommunale Abfallwirtschaft am Landratsamt einen Ratgeber **„Abfälle am Bau“** veröffentlicht. Dieser beantwortet Fragen rund um die Verwertung und Beseitigung von Bauabfällen, asbesthaltigen Abfällen und Bodenaushub. Im Ratgeber finden Sie außerdem ein Stichwortverzeichnis zu Bauabfällen sowie ein Adressverzeichnis mit Kontaktdaten der Abfallanlagen, Behörden und am Bau tätigen Firmen in der Region. Auch die Abfallberaterinnen und -berater am Landratsamt stehen Ihnen gern mit Rat und Tat zur Seite.

Abfallberatung
am Landratsamt Kitzingen
09321 928-1234
abfall@kitzingen.de

www.abfallwelt.de

RESTABFALLTONNE

- **Aktenordner**
- **Asche** (erkaltet)
- **Backpapier**
- **Behältnisse mit eingetrockneten Farb-, Lack- und Kleberesten**
- **Bürsten und Kämme**
- **Musik- und Videokassetten, Tonbänder**
- **Durchschlag-, Thermo- und Wachspapier**
- **Fenster- und Spiegelglas** (in kleinen Mengen)
- **Fotos und Fotopapier**
- **Frittierfett**
- **Glühbirnen**
- **Gummi und Leder**
- **Hundekot** (in Hundekot- o. Plastikbeutel verpackt)
- **Katzenstreu, Kleintiermist, Kleintierstreu**
- **Kunststoffartikel, die keine Verpackung sind**
- **Medikamente, Pflaster, Verbandsmaterial**
- **Papierhandtücher**
- **Prozellan und Keramik aus dem Haushalt**
- **Putzlappen und Reinigungstücher**
- **Schreib- und Büroutensilien** (z B. Filzstifte, Kugelschreiber, Marker, Rückenpapiere von Aufklebern, Etiketten)
- **Spielzeug aus Holz und Kunststoff**
- **Staubsaugerbeutel**
- **Straßenkehricht**
- **Tapeten und Tapetenreste**
- **Tampons, Binden, Kondome**
- **Textilien und Schuhe** (unbrauchbar)
- **Windeln**
- **Wurstpelle aus Kunststoff** (Kunstdarm)
- **Zigarettenkippen**

- **Energiespar- und LED-Lampen sind kein Fall für die Restmülltonne. Sie können kostenlos am Wertstoffhof und bei der Problemabfallsammlung abgegeben werden!**

- **Elektro- und Elektronikgeräte gehören nicht in die Restabfalltonne. Sie können kostenlos u. a. am Wertstoffhof abgegeben werden.**

Foto: © Firma Knettenbrech+Gurdulic

Gesundheitsregion plus Landkreis Kitzingen

Gemeinsam gegen Hautkrebs, Sonnen- und Hitzegefahren

Das Gesundheitsamt Kitzingen und die Gesundheitsregion plus Kitzingen setzen sich aktiv für den Schutz vor UV-Strahlen und Hitzeeinwirkung ein. Im August führten wir eine Präventionsaktion am Kitzinger Freibad aqua sole durch, um die Bevölkerung für Sonnenschutz und Hautkrebsprävention zu sensibilisieren. Ziel ist es, die Menschen, insbesondere Kinder und Jugendliche, über die Risiken intensiver Sonnenexposition aufzuklären und präventive Verhaltensweisen zu fördern.

Hitzeaktion mit Infomaterialien und Give-aways.

Foto: © Kilian Eberlein

Dr. Mike Nörpel macht die Laienreanimation an der Puppe vor.

Foto: © bTatjana Schitz

Verbesserung der Reanimationsergebnisse im Landkreis Kitzingen

Die Schirmherrschaft für das Projekt hat Frau Landrätin Tamara Bischof übernommen. In Zusammenarbeit mit der Klinik Kitzinger Land und der Gesundheitsregion plus soll dieses Vorhaben einen entscheidenden Beitrag zur Verbesserung der Notfallversorgung und damit zur Lebensrettung leisten. Am Tag der offenen Tür konnten Laien an einer Reanimationspuppe unter Anleitung der Amtsärztinnen und -ärzte des Gesundheitsamtes ihre Reanimationsfähigkeiten unter Beweis stellen.

Gesundheits- und Pflegekonferenz

Im Jahr 2026 findet die 1. Gesundheitskonferenz der Gesundheitsregion plus statt. An dieser nehmen Akteurinnen und Akteure z. B. aus Gesundheitspolitik, Gesundheitsförderung und Prävention, Gesundheitsversorgung und Pflege teil. Seit dem Jahr 2024 organisiert der Pflegestützpunkt im Landkreis Kitzingen die Pflegekonferenz. Ab dem Jahr 2026 übernimmt die Gesundheitsregion plus die Organisation in Zusammenarbeit mit dem Pflegestützpunkt.

Katharina Schlereth und Tatjana Schitz.

Foto: © Dr. Mike Nörpel

Übergabe des Gesundheitsberichts für die Region Kitzingen von der AOK, v. l. n. r. Fr. Dr. Janke, Jasmin Lumme und Katharina Schlereth.

Foto: © Fr. Dr. Livnjak-Muratovic

AOK Gesundheitsbericht

Im Oktober wurde der AOK Gesundheitsbericht von Frau Lummel (AOK Bayern) an die Gesundheitsregion plus überreicht. Der AOK Gesundheitsbericht für den Landkreis Kitzingen enthält eine Übersicht ausgewählter Daten z. B. zu Rückenschmerzen, Bluthochdruck oder Depression. Der Bedarf für Gesundheitsförderung und Prävention kann somit besser eingeschätzt und Themen sowie Handlungsfelder identifiziert werden.

Ferienabenteuer statt Betreuungsstress

Von Annika Behrend

75 Ferientage standen Familien in Bayern 2025 bevor – allein sechs Wochen im Sommer. Für viele Eltern eine Herausforderung, doch in der Klinik Kitzinger Land herrschte Entspannung: Der Betriebsrat organisierte erneut eine kostenlose, zweiwöchige Ferienbetreuung exklusiv für Mitarbeiterkinder – mit einem abwechslungsreichen Programm voller Abenteuer statt Alltagsroutine.

Betreuung mit Erlebnisfaktor

Jeder Tag bot neue Highlights: Die Kinder durften „hinter die Kulissen" der Klinik blicken, probierten Geräte im Fitnessraum aus und entdeckten beim MHC Marktbreit ihr Talent für Tennis. Im Flatterhaus Hellmitzheim lernten sie Spannendes über Fledermäuse, beim Zauberer Mäd Schick sorgten magische Tricks für Staunen. Auch Ausflüge zum THW Kitzingen, in die Schildkrötenauffangstation und ins Roxy Kino standen auf dem Programm. „Die Kinder waren begeistert – und die Eltern konnten beruhigt arbeiten", freut sich Barbara Leder vom Betriebsrat.

Erfolg auf ganzer Linie

Das Konzept überzeugte: Dreimal so viele Kinder wie im Vorjahr nahmen teil – an manchen Tagen bis zu 30. „Es war anstrengend, aber wunderschön", lacht Jürgen Chodera vom Betriebsrat. Die Aktion sei nicht nur Entlastung für Eltern, sondern auch Ausdruck echter Familienfreundlichkeit: „Gerade im ländlichen Raum ist das Angebot ein wichtiger Beitrag zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie."

Teamwork für glückliche Kinder

Ermöglicht wurde das Programm durch viele helfende Hände: Der Förderverein unterstützte finanziell, die Küche sorgte für kindgerechte Mahlzeiten, Kollegen wie Max Will führten durch die Technikräume, und selbst Landrätin Tamara Bischof sowie die Polizei machten mit. Das engagierte Betreuerteam brachte Kreativität, Geduld und Herzblut ein – ein entscheidender Faktor für den Erfolg.

Mehr als ein Betreuungsangebot

„Wir wollen, dass sich unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wohlfühlen – Familie gehört dazu", betont Thilo Penzhorn, Vorstandsvorsitzender der Klinik. Die Ferienbetreuung zeige, wie das Klinikmotto gelebt werde: miteinander und füreinander.

Fotos: © Annika Behrend

Nach zehn Tagen voller Spiel, Spaß und Gemeinschaft hieß es Abschied nehmen – doch eines steht fest: **Die Vorfreude auf nächstes Jahr ist schon groß.**

Neue Pflegekräfte für die Region

Von Annika Behrend

Freude und Aufbruchsstimmung an der Berufsfachschule für Pflege der Klinik Kitzinger Land: Über 40 neue Auszubildende starten ihre Ausbildung zur Pflegefachkraft. Praxisanleiterin Ursula Berninger begrüßt sie herzlich: „Sie sind die Pflegefachkräfte von morgen – wir freuen uns, dass Sie jetzt Teil unseres Teams sind!“

Foto: © Annika Behrend

Vielfalt als Stärke

Zum Auftakt steht eine symbolische Übung auf dem Programm: Jeder zieht ein Bildkärtchen und teilt den ersten Gedanken dazu. Ein Waldweg steht für „den richtigen Weg einschlagen“, eine Hand für „Teamfähigkeit“. „Pflege ist vielfältig – aber unser Ziel bleibt: Patientinnen und Patienten bestmöglich betreuen“, betont **Praxisanleiterin Ursula Berninger.** Die Gruppe ist bunt gemischt: Schulabgängerinnen und -abgänger, Quereinsteigerinnen und -einsteiger und Berufserfahrene – sogar eine ehemalige Optikerin ist dabei. „Diese Vielfalt macht uns stark“, sagt sie.

Familiäre Atmosphäre

Pflegedienstleiterin Birgit Jakob hebt hervor, was die Klinik besonders macht: „Wir sind familiär, wir arbeiten MITeinander und FÜReinander.“ In der Pflege gehe es um Nähe und Verantwortung: „Sie sind die ersten Ansprechpersonen für unsere Patientinnen und Patienten.“

Sichere Zukunft

Birgit Jakob betont die hervorragenden Zukunftschancen: „Kein anderer Beruf bietet so viele Weiterbildungsmöglichkeiten – und arbeitslos wird in der Pflege niemand, der nicht will.“ Das Pflegeleitbild der Klinik ist klar: Begegnung auf Augenhöhe, Respekt vor individuellen Bedürfnissen und Förderung von Selbstständigkeit. Ihr Appell an die Azubis: „Bleiben Sie neugierig und fragen Sie – hier zählt jede Stimme.“

Offen, modern, menschlich

Vorstandsmitglied Dr. Pfeiffle begrüßt die neuen Kolleginnen und Kollegen mit Humor und Herzlichkeit: „Wenn ich Sie mal nicht grüße – sprechen Sie mich an!“ Er unterstreicht den modernen Charakter der Klinik und das stetige Wachstum: „Sie sind hier keine Hilfskräfte, sondern eine eigene Profession. Ihre Arbeit ist unverzichtbar.“

Ein Start mit Perspektive

Mit viel Motivation und einem guten Gefühl beginnen die neuen Auszubildenden ihre berufliche Reise. „Wir sind stolz, dass Sie hier sind – und freuen uns auf die gemeinsame Zeit!“, lautet das einhellige Fazit des Teams.

MEHR INFORMATIONEN
ZUR KLINIK KITZINGER LAND

www.k-kl.de

klinik_kitzinger_land

Neuer Leiter am Technologie-transferzentrum Kitzingen

Prof. Dr. Erik Schaffernicht bringt frischen Schwung in die KI- und Robotikforschung

Seit Juli leitet **Prof. Dr. Schaffernicht** das Technologietransferzentrum (TTZ) Kitzingen. Das Zentrum ist eine Initiative der Wirtschaftsförderung des Landkreises Kitzingen in Zusammenarbeit mit der Technischen Hochschule Würzburg-Schweinfurt (THWS). Ziel des TTZ ist es, Unternehmen im Landkreis den Zugang zu aktuellen Entwicklungen in Künstlicher Intelligenz (KI), Robotik und Digitalisierung zu ermöglichen – und so als Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Wirtschaft zu wirken.

Wie können gerade kleinere und mittlere Unternehmen vom Know-how des TTZ profitieren?

Wir bieten den Unternehmen Zugang zu Expertinnen und Experten im Bereich KI und Robotik, die dabei helfen, neueste Forschungsergebnisse und Technologien auszuprobieren, zu bewerten und prototypisch umzusetzen – wir dienen also als eine Art externe F&E-Abteilung. Daneben können wir bei der Rekrutierung studentischer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter oder der Beantragung von Fördermitteln unterstützen. Schließlich helfen wir durch Weiterbildungsmöglichkeiten, Know-how direkt in die Unternehmen zu tragen.

In welchen Bereichen sehen Sie aktuell das größte Potenzial für KI-gestützte Anwendungen in der Landkreisindustrie?

Einerseits gilt es, das Potenzial moderner Technologien wie Sprachmodellen oder der Robotik zu nutzen. Andererseits haben wir im Landkreis viele Unternehmen, die sich auf dem Weltmarkt in ihrer Nische führend behaupten. Diese benötigen jedoch oft spezielle KI-Nischenlösungen.

Das TTZ ist erst seit wenigen Jahren in Betrieb. Wo stehen Sie heute – und welche Meilensteine möchten Sie in den nächsten Jahren erreichen?

Heute haben wir einen soliden Stamm an Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und investieren in Rechenkapazität und Roboterhardware, um unser TTZ-Labor weiter auszubauen. Ein Ziel im nächsten Jahr ist, dass wir im Landkreis mit Angeboten sichtbarer werden, die sich nicht nur an Unternehmen richten.

Was hat Sie dazu bewogen, die Leitung des TTZ zu übernehmen?

Mich hat schon immer interessiert, wie wissenschaftliche Erkenntnisse am Ende Eingang in Unternehmen und in die Gesellschaft finden. Genau diese Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Wirtschaft am TTZ zu besetzen, ist eine spannende Herausforderung.

Gibt es eine technologische Entwicklung, die Sie persönlich besonders fasziniert oder begeistert hat?

Besonders faszinieren mich die positiven und negativen Aspekte der sozialen Medien sowie deren Auswirkungen auf die Gesellschaft.

Von links: Stellvertretender TTZ-KT-Leiter Prof. Dr. Tobias Kaupp, Innopark-Betriebsleiter Michael Klos, Stiftungsprofessor Dr. Erik Schaffernicht, Landrätin Tamara Bischof, THWS-Präsident Prof. Dr. Jean Meyer und Frank Albert, Wirtschaftsförderer für den Landkreis Kitzingen.

Fotos: © THWS/Eva Kaupp

Zur Person

Prof. Dr. Schaffernicht ist promovierter Informatiker (TU Ilmenau), spezialisiert auf Künstliche Intelligenz, Robotik und kognitive Systeme.

Nach mehreren Jahren Forschung und Lehre an der Universität Örebro in Schweden ist er seit Juni 2025 Professor an der THWS und Leiter des TTZ Kitzingen.

Engagement für Klimaschutz und Energieeffizienz im Landkreis Kitzingen

Die Preisträgerinnen und Preisträger des landkreisweiten STADTRADELN 2025.

Fotos: © Benno Schwab

Stadtradeln 2025

Fast **700 Menschen** traten im Rahmen des STADTRADELN im Landkreis Kitzingen kräftig in die Pedale. **61 Teams legten gemeinsam über 130.000 Kilometer zurück** – ein starkes Zeichen für klimafreundliche Mobilität. Landrätin Tamara Bischof dankte bei der Siegerehrung im Landratsamt allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für ihren Beitrag zum Klimaschutz. Viele nutzten die Aktion, um das Radfahren auch im Alltag auszuprobieren – ob zur Arbeit oder zum Einkaufen. Das Fazit war eindeutig: STADTRADELN ist eine tolle Gemeinschaftsaktion, die fortgesetzt werden soll.
Der Termin für 2026 steht bereits fest: 30. April bis 21. Mai.

Energieberatung im Landratsamt Kitzingen

Wer Sanierung oder Heizungserneuerung plant, sollte bereits jetzt aktiv werden, damit die Arbeiten im Frühjahr umgesetzt werden können: Die Energieberatung der Verbraucherzentrale Bayern im Landratsamt Kitzingen bietet unabhängige Informationen zu Energieeinsparung und Fördermöglichkeiten – online, telefonisch oder im persönlichen Gespräch.

Kontakt

Energieberatung im
Landratsamt Kitzingen
09321 928-1110
Hotline: 0800-809 802 400

www.kitzingen.de/klima

Hausmeisterschulung stärkt Energiekompetenz

Auch in diesem Jahr fand die Schulung der Hausmeisterinnen und Hausmeister der Kreisliegenschaften statt – diesmal im Gymnasium Marktbreit. Unter Leitung von Klimaschutzmanagerin **Anke Hormel** und **Renate Moller,** Sachgebietsleiterin Schule, erhielten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer praxisnahe Einblicke in Heiztechnik, Anlagenbetrieb und Energiesparen. Referent Patrick Fischer vom Energie- und Umweltzentrum Allgäu betonte die Bedeutung effizienter Regelungstechnik.

Der Landkreis verfolgt das Ziel, bis 2030 eine treibhausgasneutrale Verwaltung zu erreichen. „Unsere Hausmeisterinnen und Hausmeister leisten mit ihrem Wissen einen wichtigen Beitrag zum Energiesparen“, so Landrätin Bischof.

Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Hausmeisterschulung 2025.

Foto: © Arda Emendag

Neues Angebot 2026: Der Impact & Innovation Day für Unternehmen

Von Ronja Rohlik

Im kommenden Jahr erweitert die Umweltstation Kitzinger Land ihr Programm um ein neues Angebot speziell für Unternehmen.

Der **Impact & Innovation Day** ist ein individuell gestaltbarer Aktionstag, der von Unternehmen aus dem Landkreis Kitzingen bei der Umweltstation gebucht werden kann. Dabei wird der Fokus auf zukunftsweisende Themen wie Nachhaltigkeit, Innovation und Umweltbewusstsein gelegt und nachhaltiges Denken sowie nachhaltige Handlungsweisen im Arbeitsalltag gefördert. Das abwechslungsreiche Programm verbindet inspirierende Vorträge, interaktive Workshops und spannende Planspiele, die individuell auf die Wünsche und Themenschwerpunkte der teilnehmenden Unternehmen abgestimmt werden. Ziel ist es, den Teamgeist zu stärken, die Verbundenheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Unternehmen zu fördern und nachhaltiges Denken fest im Arbeitsalltag zu verankern. Fachreferentinnen und Fachreferenten für Umwelt-, Nachhaltigkeits- und Zukunftsthemen begleiten die Veranstaltung kompetent und sorgen für einen praxisnahen Wissenstransfer. Der **Impact & Innovation Day** bietet die Möglichkeit, gemeinsam Lösungen und nachhaltige Strategien für das Unternehmen zu finden.

Interessierte Unternehmen können ein **kostenfreies Informationsgespräch** vereinbaren. Bei Interesse kontaktieren Sie uns gerne!

Umweltstation Kitzinger Land
09321 928-1113
info-umweltstation@kitzingen.de

www.umweltstation-landkreis-kitzingen.de

Eindrücke aus der Arbeit der Umweltstation 2025

Europäische Fledermausnacht in der Umweltstation.

Foto: © Melissa Brod

Neues Dienstfahrzeug – die Umweltstation Kitzinger Land fährt elektrisch!

Foto: © Melissa Brod

Die Umweltstation erhält die Auszeichnung Umweltbildung.Bayern für qualitativ hochwertige Bildungsarbeit.

Foto: © StMUV

Die Umweltstation beteiligt sich an der Tour de Müll und den Aktionstagen „Zukunft durch Bildung“ mit einer Müllsammelaktion am Mainufer.

Foto: © Maren Beck

Teilnehmerinnen und Teilnehmer beim Workshop Aquarellmalerei in der Natur.

Foto: © Ronja Roohlik

TERMINE DER UMWELTSTATION IM JANUAR UND FEBRUAR 2026:

17.01.2026, 10:00 – 12:00 Uhr
Knospen – einfache Gehölzbestimmung im Winter
Kostenfrei, Ort: Umweltstation, Anmeldung bis Do, 08.01.2026

29.01.2026, 17:30 – ca. 20:30 Uhr
Sauerkraut, Chutney und Co. – saisonales Obst und Gemüse geschmackvoll haltbar machen
15,00 € p. P., Ort: AELF Kitzingen, Anmeldung unter www.aelf-kw.bayern.de

30.01.2026, 16:00 – 18:30 Uhr
Kostümtauschparty
Kostenfrei, Ort: Deutsche Fastnachtakademie, keine Anmeldung notwendig.

02.02.2026 – 31.03.2026
Ausstellung: Blühende Heuwiesen
Ort: Umweltstation
Die Ausstellung kann zu den Öffnungszeiten der Umweltstation besichtigt werden.

06.02.2026, 18:30 – ca. 20:15 Uhr
Ernte teilen – Filmvorführung in der Umweltstation
Kostenfrei, Ort: Umweltstation, keine Anmeldung notwendig, Plätze begrenzt.

11.02.2026, 17:00 – 21:00 Uhr
Wir knacken jede Nuss – Verwertung heimischer Walnüsse
15,00 € p. P., Ort: Umweltstation, Anmeldung bis Di, 03.02.2026.

24.02.2026, 14:00 – 16:30 Uhr
Was passiert mit unserem Abfall? Besichtigung Müllheizkraftwerk Würzburg
Kostenfrei, Ort: Zweckverband Abfallwirtschaft Raum Würzburg, Anmeldung bis Di, 17.02.2026.

Anmeldung und Details unter **www.umweltstation-landkreis-kitzingen.de**

Online-Terminvereinbarung für die Zulassungsstelle im Landratsamt Kitzingen

Von Jan Graf

Seit dem 20. Oktober 2025 bietet die KFZ-Zulassungsstelle des Landratsamts Kitzingen eine Online-Terminvereinbarung an. Bürgerinnen und Bürger können damit ganz bequem von zu Hause aus einen Termin buchen und zu der vereinbarten Zeit direkt im Amt vorsprechen.

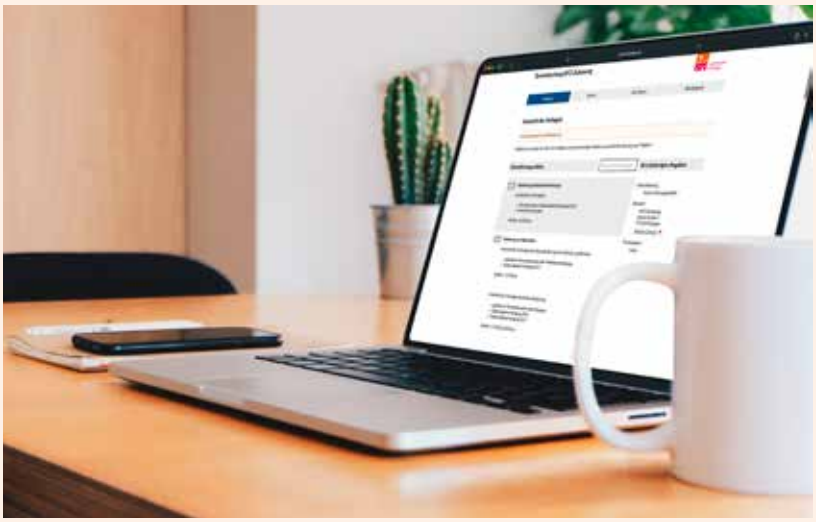

Foto: © StockSnap – Pixabay

Wer weiterhin spontan ohne Termin kommen möchte, kann sich wie bisher einen Bon im Wartebereich ziehen. Es ist jedoch zu beachten, dass Kundinnen und Kunden mit Online-Termin bevorzugt bedient werden. Dadurch kann es für Spontankunden zu längeren Wartezeiten kommen.

Landrätin Tamara Bischof erläutert: „Mit der neuen Online-Terminvereinbarung machen wir den Besuch im Landratsamt einfacher und planbarer. So sparen unsere Bürgerinnen und Bürger wertvolle Zeit."

Das Landratsamt Kitzingen empfiehlt, das neue Online-Angebot zu nutzen.

termin.kitzingen.de/kfz

Tolle Gewinnerfotos im Wettbewerb „Mein kühler Lieblingsplatz“

Von Maja Schmidt

Zur Preisverleihung des Fotowettbewerbs „Mein kühler Lieblingsplatz“ hieß der Landkreis die Gewinnerinnen und Gewinner sowie zahlreiche weitere Gäste herzlich willkommen.

Preisträgerinnen und Preisträger des Fotowettbewerbs bei der Übergabe (v. l. Regionalmanagerin Maja Schmidt, Preisträger/-innen: Ludwig Roth, Melanie Zeuß, Tina Vahlefeld, Dagmar Markert, Simone Bonfig, Corina Benz, Mia Mengler, Franziska Blank, Daniela Kühnel und Simon Rinke).

Foto: © Simone Göbel, Landkreis Kitzingen

Einige Gewinnerfotos:

„Plätschernde Abkühlung“ von © Corina Benz

„Kühlen Kopf bewahren“ von © Thomas Siegmund

„Plansch-Spaß“ von © Tina Vahlefeld

Insgesamt waren über 70 Beiträge von rund 50 Fotografinnen und Fotografen eingereicht worden, die kühle Lieblingsorte in den Kategorien private Plätze und öffentliche Orte dokumentieren. Die eingereichten Fotos, die eine unabhängige Jury anonym ausgewählt hatte, spiegeln die Kreativität und die Verbundenheit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit dem Kitzinger Land wider.

Auf der Webseite des Regionalmanagements **www.regionalmanagement.kitzingen.de** können die Gewinnerfotos angeschaut werden.

Gefördert durch Regionalmanagement Bayern
Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie

Vorankündigung: 2. Freiwilligenmesse in Kitzingen

Von Herbert Köhl

Am Sonntag, den 19. April 2026, am „Kitzinger Frühling“, findet von 13:00 bis 17:00 Uhr die 2. Freiwilligenmesse statt. Diese wird diesmal in der Rathaushalle Kitzingen veranstaltet.

Die Messe bietet die ideale Gelegenheit, sich über die vielfältigen Möglichkeiten des Ehrenamtes und der Freiwilligenarbeit im Landkreis Kitzingen zu informieren. Zahlreiche Vereine, Initiativen und Organisationen stellen sich vor und zeigen ihr Engagement. Die Freiwilligenmesse bietet die perfekte Gelegenheit, neue Kontakte zu knüpfen und vielleicht auch das eigene Ehrenamt zu finden.

Weitere Infos erfahren Sie unter **www.gemeinsinn-kt.de**

Aktionswochen 60+ Fotoimpressionen der Veranstaltungen

Landkreisradtour

Seniorennachmittag 90+

Seniorennachmittag 90+

Sunday-Groove

Abschlusswanderung

Fotos: © Herbert Köhl

Förderprogramm zur Gewährung von Zuschüssen für artenschutzrechtliche Untersuchungen bei Bauvorhaben

Von Mona Reisenleiter

Zum 01. Mai 2023 ist die Richtlinie zur Umsetzung des Förderprogramms des Landkreises Kitzingen zur Gewährung von Zuschüssen für artenschutzrechtliche Untersuchungen bei Bauvorhaben in Kraft getreten.

Vor Beginn der Abbruch- und Sanierungsarbeiten ist zunächst von den Bauherren sicherzustellen, dass keine geschützten Tierarten oder deren Fortpflanzungs- und Ruhestätten durch das geplante Vorhaben beeinträchtigt werden. Denn es kommt nicht selten vor, dass Fledermäuse und/oder Vögel betroffen sind – auch wenn man diese bis dahin noch nicht bemerkt hat. Deshalb muss in solchen Fällen eine Fachperson/ein Fachbüro beauftragt werden, welche das Gebäude auf Vorkommen von Fledermäusen und Vögeln untersucht.

Der Landkreis Kitzingen möchte die Bauherren gerne in der generell schon finanziell belastenden Phase unterstützen und die Akzeptanz gegenüber dem Artenschutz erhöhen.

Wenn Sie eine Baumaßnahme im Bestand planen und hierfür eine baurechtliche Genehmigung oder denkmalrechtliche Erlaubnis beantragt haben, könnte das Förderprogramm für Sie in Betracht kommen. Voraussetzung ist, dass sich Ihr Baugrundstück im Landkreis Kitzingen befindet und Sie privaten Wohnraum neu schaffen. **Der Landkreis Kitzingen bezuschusst die Erstellung des Fachbeitrages mit bis zu 150 Euro.**

Informationen und die Online-Antragstellung finden Sie hier:

Untere Naturschutzbehörde
09321 928-6213 und -6214
naturschutz@kitzingen.de

Sie haben in Ihrem Keller, Dachstuhl oder Scheune pelzige oder gefiederte Untermieter?
Bauen außerdem um, sanieren, renovieren und schaffen hierbei neuen privaten Wohnraum?

Dann sind Sie hier genau richtig!

BEZUSCHUSSUNG VON ARTENSCHUTZGUTACHTEN

Hier finden Sie alle Infos!